

Klima

Die Sommerhöchsttemperaturen erreichen oft 110 °F / 43 °C und können 120 °F / 49 °C überschreiten, wobei die nächtlichen Tiefsttemperaturen zwischen 80 °F / 27 °C und 90 °F / 36 °C liegen. Die Winter sind mild mit Temperaturen zwischen dem Gefrierpunkt und 75 °F / 24 °C. Der durchschnittliche jährliche Niederschlag liegt unter 18 cm und stammt von leichten Winterschauern und sommerlichen Gewittern.



Viele Wanderwege sind von Mai bis September aufgrund extremer Wetterbedingungen geschlossen, die zu hitzebedingten Erkrankungen und Todesfällen führen können.

Geologie

Die roten Sandsteininformationen des Parks waren einst Sanddünen zur Zeit der Dinosaurier vor über 150 Millionen Jahren.

Kalkstein aus der Zeit, als dieses Land einst vom Meer bedeckt war, und versteinertes Holz aus einer bewaldeten Vergangenheit sind hier zu finden. Wasser- und Winderosion formen die Landschaft noch heute.

Tierwelt

Wüstenschildkröten und Gila-Monster verbringen den größten Teil ihres Lebens unterirdisch. Einige Tiere wie Kitfuchse und Jackrabbits führen einen nachtaktiven Lebensstil. Wüsten-Dickhornschafe legen Wasservorräte an, wenn es verfügbar ist, und können bis zu 19 Liter auf einmal trinken. Reptilien wie Klapperschlangen und Chuckwallas sonnen sich oft, suchen aber sowohl vor Kälte als auch vor extremer Hitze Schutz. Gambel-Wachteln profitieren von ihrer natürlich höheren Körpertemperatur von 107 °F / 42 °C, die es ihnen ermöglicht, Körperwärme abzugeben, bis die Lufttemperatur ihre eigene Körpertemperatur übersteigt.

Viele Wüstenpflanzen können in einen Ruhezustand übergehen und wirken wie abgestorben, bis geeignete Temperaturen und geringe Niederschläge es ihnen ermöglichen, wieder Blätter und Blüten zu treiben. Pflanzen wie Brittlebush und Wüstenstechpalme haben eine helle Färbung, die das Sonnenlicht reflektiert und der Pflanze hilft, kühl zu bleiben. Die wachsigen Blätter des Kreosotbusches bewahren Wasser.

Kryptobiotischer Boden

In manchen Bereichen siedeln sich lebende Mikroorganismen wie Cyanobakterien, Pilze und Algen im Sand an und bilden eine dunkle „Kruste“, an der Oberfläche, die den umliegenden Pflanzen Nährstoffe liefert und Erosion verhindert. Achten Sie darauf, diese lebende Schicht nicht zu betreten.



parks.nv.gov

Nevada Division of State Parks

901 South Stewart Street, Suite 5005
Carson City, NV 89701
stparks@parks.nv.gov (775)684-2770
f @ @NVStateParks

Valley of Fire State Park

29450 Valley of Fire Road
Overton, NV 89040
vofsp@parks.nv.gov (702)397-2088
f @ @valley.of.fire

Region Süd

4747 Vegas Drive
Las Vegas, Nevada 89108
lvregionhq@parks.nv.gov (702)486-5186
Öffnungszeiten: Mo–Fr 08:00–17:00 Uhr

Offizielle Mobile App



OuterSpatial



outerspatial.com



Valley of Fire State Park



Nevada Department of Conservation
& Natural Resources
Division of State Parks
Region Süd

Willkommen im Valley of Fire!



Benannt nach seinem feurigen Erscheinungsbild im Sonnenlicht, ist das Valley of Fire ein geologisches Wunderland, das über Millionen von Jahren geformt wurde. Entdecken Sie uralte Petroglyphen, malerische Wanderwege und berühmte Wahrzeichen wie Atlatl Rock und Elephant Rock.

Ob Sie zum Wandern, Picknicken, Campen oder einfach nur zum Bestaunen der Landschaften hier sind – das Valley of Fire verspricht ein unvergessliches Abenteuer. Genießen Sie Ihren Besuch!



Foto: Atlatl Rock Campingplatz

Kurze Geschichte

Seit Jahrtausenden werden diese Gebiete von Native Americans für verschiedene Zwecke genutzt. Ihre Petroglyphen (Einritzungen in Wüstenfirnis und Sandstein) sind im gesamten Park zu finden. Ancestral Puebloans lebten von 1 bis 1250 n. Chr. in der Nähe. Nach einer schweren Dürre und sozialen Konflikten siedelten sie um, und die Nuwu oder Southern Paiute kamen in das Gebiet und sind noch heute Teil unserer Gemeinschaft.

Diese geologische Region wurde in den 1920er Jahren als „Valley of Fire“, bekannt, nachdem sie bei Autofahren an Popularität gewonnen hatte. Der Park wurde offiziell 1934 eröffnet und erhielt 1935 seine rechtliche Anerkennung. Im ersten Betriebsjahr besuchten 9.000 Menschen den Park. Er ist Nevadas größter State Park.

Den Park schützen

„Hallo, liebe Freunde! Hier ist Carson Kit Fox und ich möchte euch daran erinnern, diesen wunderschönen Park zu schützen. Wenn ihr den Park erkundet, befolgt bitte diese einfachen Regeln: Nehmt euren gesamten Müll wieder mit, führt eure Haustiere an der Leine und berührt oder beschädigt niemals die historischen Artefakte. Die Wüste ist empfindlich, und gemeinsam können wir sie wild und wunderbar für kommende Generationen bewahren. Vielen Dank, dass ihr Parkschützer seid – wir sehen uns auf den Wanderwegen!“,



Tagesbesuch: Täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang
Besucherkennzeichen: Täglich 09:00–16:00 Uhr
 (Bürozeiten können an Feiertagen abweichen)

- Das Entfernen oder Beschädigen von Steinen, Mineralien, Artefakten, Sand usw. ist gesetzlich verboten.
- **Das Einritzen in oder Beschreiben der Felsen ist nicht gestattet.**
- Das Stören oder Entfernen von Pflanzen und Wildtieren ist gesetzlich verboten. Tiere nicht füttern.
- **Nicht auf Bögen oder Petroglyphen klettern.**
Helfen Sie mit, die Petroglyphen zu erhalten – berühren Sie sie nicht.
- Zelten Sie nur auf ausgewiesenen Campingplätzen; wildes Campen ist nicht gestattet.
- Haustiere sind an der Leine bis zu 1,8 m Länge willkommen. Nur Servicetiere sind im Besucherzentrum gestattet.
- **Drohnen und ferngesteuerte Fahrzeuge sind nicht erlaubt.**
- Feuer nur in ausgewiesenen Feuerstellen und Grills.
Beachten Sie, dass zu bestimmten Jahreszeiten Feuerbeschränkungen gelten können.
- Abseilen nur in bestimmten Bereichen – Erkundigen Sie sich im Besucherzentrum. Klettern mit Kreide oder das Einführen von Gegenständen in den Fels ist nicht gestattet.
- **Genehmigung erforderlich für kommerzielle Fotografie und Filmaufnahmen.** Wenden Sie sich für weitere Informationen an den Park.



Foto: Wüsten-Dickhornschafe (*Ovis canadensis nelsoni*)

Alle Wanderwege länger als 1 mi / 1,6 km sind jährlich von Mai bis September gesperrt.



**Wandern wird
bei Temperaturen
über 85 °F / 29 °C
nicht empfohlen.**

Es gibt zwei Campingplätze mit insgesamt 73 Stellplätzen und einen Gruppencampingplatz mit drei Stellplätzen. Zur Ausstattung jedes Stellplatzes gehören Trinkwasser, eine Feuerstelle und ein Picknicktisch. Reservierungen können bis zu 11 Monate im Voraus vorgenommen werden und müssen mindestens 72 Stunden im Voraus unter www.reservenevada.com erfolgen.

Campingplätze belegt? Auf öffentlichen Flächen außerhalb der Parkgrenzen ist wildes Campen möglich.

Wanderweg-Name	Länge	Wanderweg-Name	Länge
White Domes Loop	1,1 mi / 1,8 km	Elephant Rock Loop	1,2 mi / 1,9 km
Old Arrowhead Road	6,8 mi / 10,9 km	Balancing Rock	0,1 mi / 0,2 km
Natural Arch	2,5 mi / 4 km	Charlie's Spring	4,7 mi / 7,6 km
Petrified Logs Loop	0,3 mi / 0,5 km	Mouse's Tank	0,7 mi / 1,1 km
Rainbow Vista	1,0 mi / 1,6 km	Pinnacles Loop	4,5 mi / 7,2 km
Prospect Trail	4,6 mi / 7,4 km	Fire Wave/7 Wonders	1,8 mi / 2,9 km

Die Wanderwege verlaufen über losen Sand und/oder unwegsames Gelände. Diese Wanderungen dauern oft länger als angegeben. Schätzen Sie Ihre Grenzen richtig ein und seien Sie gut vorbereitet!

- **Parkplatz**
- **Campingplatz**
- **Besucherzentrum**
- **Toiletten**
- **Informationen**
- **Picknickplatz**
- **Monument**
- **Duschen**
- **Stromanschluss**
- **Trinkwasser**
- **Entsorgungsstation**
- **Parkeingang**
- **Gruppencampingplatz**
- **Reiterzugang**
- **Möglicher Handyempfang**
- **Petroglyphen**

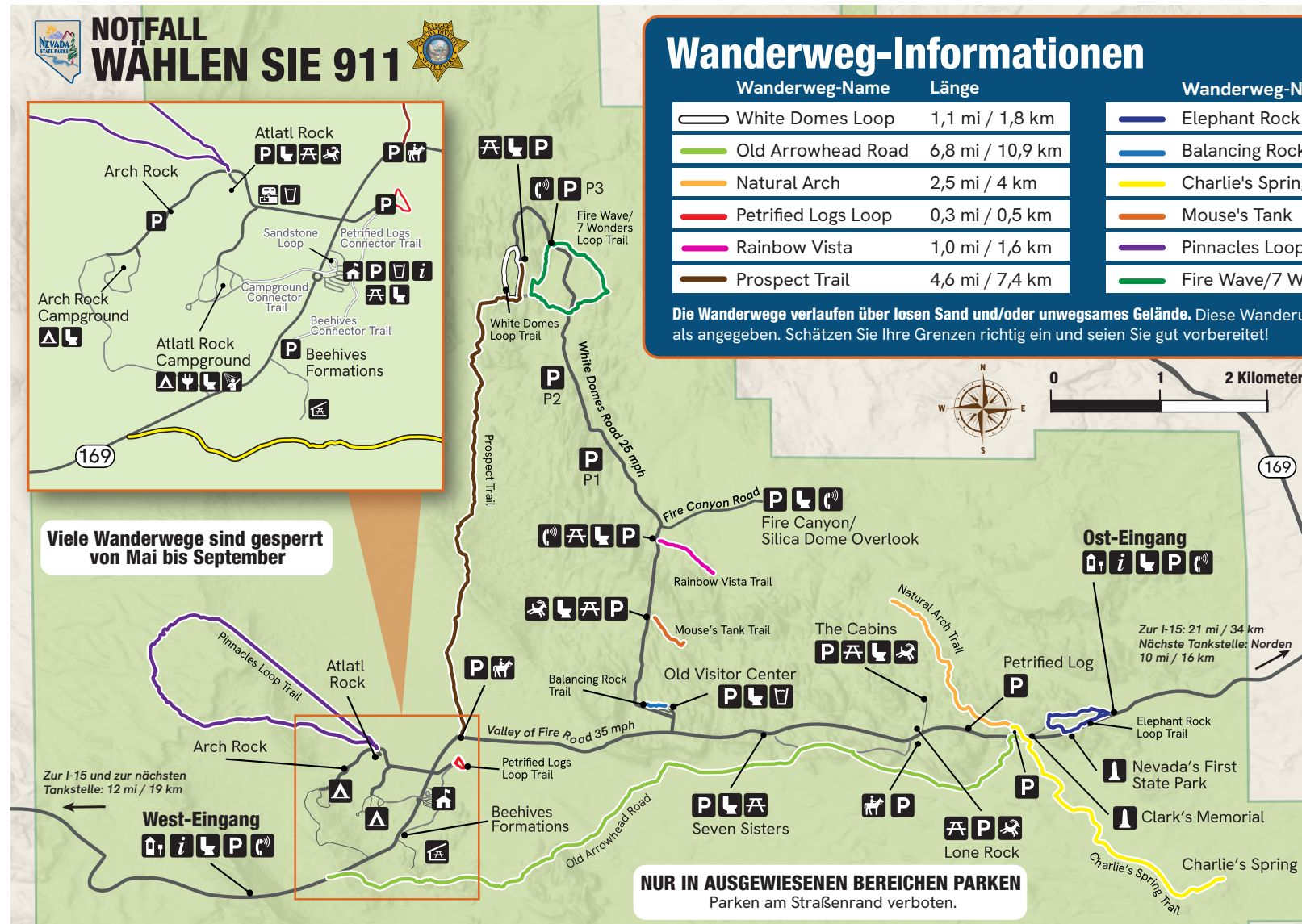


Foto: Weißschwanz-Antilopenziegel
(*Ammospermophilus leucurus*)

Atlati Rock: jahrhundertealte Felsinschriften mit einem Speerwurfgerät, dem Atlatl.
Hütten: erbaut vom Civilian Conservation Corps in den 1930er Jahren.
Elephant Rock Loop Trail: Wanderung zu einem Bogen, der einem Elefanten ähnelt. Es gibt einen direkten Pfad (0,1 mi / 0,16 km) und einen längeren Loop (1,2 mi / 1,9 km).
Fire Wave/Seven Wonders Trail: viele farbenfrohe Formationen und kleine Slot Canyons.
Mouse's Tank Trail: bietet Petroglyphen und einen natürlichen Wassertank.
Rainbow Vista Trail: Wanderung zu einem atemberaubenden Canyon-Ausblick.
Silica Dome Overlook: eine wunderschöne Aussicht und Star Trek: Drehort des Films Generations (1994).
White Domes Loop Trail: Ein Slot Canyon mit Überresten eines Filmsets aus den 60er Jahren.